BOOTSPUNKT

WELLNESS FÜR IHR BOOT

DER LEITFADEN FÜR SELBERMACHER

Wassersport ist unsere Leidenschaft!

BEVOR ES LOSGEHT:

- Arbeitsmaterialien vorbereiten
- Arbeitskleidung / Schutzausrüstung
- Kabel / Werkzeug / Reinigungsausrüstung / stabile Leiter / Beleuchtung
- Einrichtung „Baustelle“:
    - Nachbarboote evtl. abdecken
    - Leinen an Oberdeck entfernen
- Reinigen / Waschen / Entsalzen der zu polierenden Flächen
- Abkleben von Teilen, die nicht poliert werden sollen (Antifouling, Teak, Wasserpass, Kunststoff)

UNTERGRUND

BESTIMMUNG DES ZUSTANDES

ZUSTAND DES UNTERGRUNDES

neuwertig
nur Pflege / Konservierung erforderlich

angegriffen
leichtes Polieren und Konservierung erforderlich

stark angegriffen
kräftiges Polieren und Konservierung erforderlich

Der Zustand ist natürlich an unterschiedlichen Stellen sehr verschieden:
Geschützt unter Persenning, Rumpfseiten ohne direkte Sonneneinstrahlung, Belastung durch Leinen, Schuhe, Einstieg usw.

WAHL DER ARBEITSSCHRITTE

je nach Zustand und Erreichbarkeit / Sichtbarkeit der einzelnen Zone festlegen, welche Arbeitsschritte erforderlich / sinnvoll sind.

Beispiele:

- Einerseits muss bei einem überhängenden Yachtheck unter dem Heck sicher nicht so gründlich poliert werden, wie an einer sehr sichtbaren Stelle am Bug.
- Andererseits können Stellen, die ständig mit Wasser in Kontakt kommen, besonders beansprucht sein, oder Stellen an Deck, die schlecht erreichbar sind aber volle UV-Strahlung bekommen, besonders viel Pflege benötigen

POLIEREN

THEORETISCHE GRUNDLAGEN

THEORETISCHE GRUNDLAGEN

- „Glanz“ bedeutet die gleichmäßige Reflektion von Licht, je glatter eine Oberfläche ist, desto glänzender erscheint sie uns also.
- Glanz kann das Ergebnis von Glätte des Gelcoats sein, aber auch das Ergebnis davon, dass kleine Unebenheiten zugeschwemmt werden. Das ist oft bei billigen Polituren der Fall, mit dem Ergebnis, dass nach wenigen Tagen oder Wochen die Kratzer wieder zutage treten und der Glanz dahin ist.
- Den gleichen Effekt kann man auch mit Versiegelungen erzielen, die je nach Qualität bis zu mehreren Monaten wirken (Wachse, Polymer-Versiegelungen).
- Echten, langanhaltenden Glanz bewirkt man nur durch mechanisches Glätten der Oberfläche, also sehr feines Schleifen bzw. Polieren.
- In der Politur sind neben Binde- und Lösemitteln feine Schleifkörper enthalten, in der Regel Aluminiumoxid, das hart und scharfkantig ist und daher weichere Materialien wie Lacke oder Gelcoats sehr fein abschleift.
- Die Größe der Aluminiumpartikel bestimmt dabei, wie grob die Politur ist, also wieviel Material sie abträgt. Je feiner die Politur, desto glatter die Oberfläche, desto höher der Glanzgrad.

POLIERMASCHINEN

TIPPS UND WISSENSWERTES

ROTATIONS-POLIERMASCHINE

- Standard: M14-Gewinde für Polierteller
- Dreht sich nur im Kreis
- Besser an Kanten und in Ecken, leichter zu bedienen

EXZENTER-POLIERMASCHINE – UNSERE EMPFEHLUNG

- Standard: 5/18 Zoll-Gewinde für Polierteller
- Hub zwischen ca. 5 und 21 mm,
  i.d.R. keine forcierte Drehung
- Geringere Gefahr der Überhitzung

Wichtig:

Softstart, stufenlos regelbare Drehzahl, bequeme Griffe, vibrationsfrei, Gewicht (über Kopf arbeiten am Rumpf), Leistung ab 800 W

POLIERTELLER

TIPPS UND WISSENSWERTES

HÄRTEGRAD

- weich, hart, sandwich – für Hobby-Anwendung nicht entscheidend. Runde Formen grundsätzlich besser mit weichem Polierteller
- Kann durch Interface-Pad (Schaumstoff) angepasst werden

LANGLEBIGKEIT

- Qualität des Schaums, Gewinde-Aufnahme

UNSERE EMPFEHLUNG

- Rand weich - weniger Gefahr von Schäden bei Berührung von Lackflächen
- Teller sind von großen Marken oft maßlos überteuert, sind aber für das Ergebnis der unwichtigste Teil

POLIERSCHWAMM

TIPPS UND WISSENSWERTES

HÄRTEGRAD

- hart = viel Abtrag / mittel / weich = weniger Abtrag
  – wird beim Polieren weicher
- Die Schleifkörnchen „verstecken“ sich in dem weichen Schwamm, weniger abrasiv

QUALITÄT DES SCHAUMS

- made in Germany statt made in China oder Belgien
- Klebstoff für Velour-Rücken muss sehr hochwertig sein
- „retikuliert“
  Schaumzellen werden per Gasexplosion „geöffnet“
  Schwamm atmet besser, lebt länger
- Anzahl Zellen/cm², Stauchhärte, Reißfestigkeit etc.
  – bei unseren von TÜV getestet

FORM

- Größe – Standard 150 mm / 76 mm / 50 mm / 30 mm Systeme erhältlich für schwer zugängliche Stellen
- keilförmig – ideal für Arbeiten z.B. an Schlingerleiste, Beschlägen
- mit Loch in der Mitte: für Exzenterpolierer (gleichen Hub aus, leben länger)

Wichtig:

Klett-Velour eingerückt, schützt vor Schäden bei Berührung von Lackflächen

**Wellenförmige Oberfläche (Waffel-Schwamm):
Nur Marketing, kein Effekt!**

LAMMFELL

TIPPS UND WISSENSWERTES

EIGENSCHAFTEN

- hoher Abtrag (mehr als Schwamm)
- gleichbleibender Abtrag
- an Kanten und Rundungen Gefahr von „Durchschleifen“
- kühlt besser als Schwamm
- verklebt, schwerer zu reinigen
- sehr unterschiedliche Qualitäten im Markt (Naturprodukt)
- Qualität der Nähte (Rückenvelour) wichtig

POLITUR

TIPPS UND WISSENSWERTES

BINDEMITTEL

- wie „gleitet“ der Schwamm (ruhiger Lauf // Hüpfen oder Schlagen)
- wie lange kann man damit arbeiten (Ergiebigkeit)
- wie viel Staub entsteht
- billiges Bindemittel „schwemmt“ Kratzer zu,
  nach 2 x Regen kommen sie wieder ans Licht
- wie stark verklebt der Schwamm, leicht zu reinigen?

SCHLEIFMITTEL

- wie hoch ist der Schleifmittelanteil
  (Mono - sehr hoch, dadurch ein Arbeitsgang)
- Qualität: wie brechen die Alu-Oxid Körner (scharf / stumpf) = Standzeit
- Grob: hoher Abtrag, wenig Glanz.
  Fein: wenig Abtrag, hoher Glanz

SONSTIGES

- Parfüm / Lösemittel – Gestank
- Farbe – feine Politur bei uns grau, markiert feine Kratzer auf weißem Gelcoat

VERSIEGELUNG

TIPPS UND WISSENSWERTES

FUNKTION

- verschließt kleinste Unebenheiten
- erschwert Schmutzanhaftung
- schützt vor UV Strahlung, chemischer und mechanischer Beanspruchung

ARTEN

- **Carnaubawachs-Anteil (Naturprodukt)**
  viel Arbeit, traditionelle Versiegelung, schützt mehrere Monate
- **Polymer-Versiegelung (Netz aus Molekül-Ketten)**
  meist leichter aufzutragen (Blitzversiegelung, einfach aufsprühen)
- Kombination mit leichter Polier-Wirkung (unsere „Repair“) = one step

MIKROFASERTÜCHER

TIPPS UND WISSENSWERTES

FUNKTION

- nimmt Schmutz auf, reinigt
- besondere Faserstruktur „schneidet“ Dreck weg
- oft genügt Wasser, weniger/keine Reinigungsmittel nötig
- NIE mit Weichspüler waschen, Tuch wird zerstört

ARTEN

- 1: Reinigungstuch:
  kurze Fasern, „gröbere“ Struktur, geringes Gewicht, gekettelt (Waschen)
- 2: Poliertuch:
  lange/sehr lange Fasern bzw. Kombination (2in1),
  „weich“, teilweise doppelt genäht, hohes Gewicht,
  ultraschall-geschnittene Kante oder mit Seide umnäht
- 3: Universaltuch:
  beides, nimmt viel Wasser auf,
  kann Reinigen und begrenzt auspolieren

ABLAUF 1

VORBEREITUNG UND REINIGUNG

„BAUSTELLE“ VORBEREITEN

- Nachbarboote abdecken (Folie), abkleben, Kabel auslegen, Leiter/sicherer Stand
- Wichtig: Beleuchtung von mehreren Seiten (Streulicht nötig)
  z.B. Scangrip Nova mit Akku oder Stirnlampe
- evtl. Wasserpass abkleben, Antifouling-Kante, Kunststoff-Teile, Teak
- Qualität des Klebebandes beachten – wenn länger steht, UV-stabil!
- Beim Polieren kann es immer mal spritzen, Auto oder teure Handtasche nicht direkt daneben stellen, Overall anziehen, Schutzbrille aufsetzen

BOOT GRÜNDLICH REINIGEN

- Salz, Dreck, Kalkreste komplett entfernen. Gründlich waschen.
- Wenn erforderlich, muss geschliffen werden (extra Kapitel).
- Kein Wasch-Shampoo mit Versiegelung !! Am besten Mikrofaser und Wasser.

ABLAUF 2

POLIEREN // ZUSTAND SCHLECHT

A) ZUSTAND DES GELCOATS: **SCHLECHT**

Gelcoat ist in „schlimmem“ Zustand
(jahrelang nicht gepflegt, viele kleine Kratzer, vergilbt, matt, stumpf...)

1. Schritt: grobe Politur (Nr. 1) mit hartem Schwamm, weiß oder Lammfell

- ca. 5-6 Tupfen, erbsengroß, auf Schwamm auftragen.
- Schwamm leicht kreisförmig auf Boot verreiben, bis Politur verteilt
- mit geringer Drehzahl (ca. 700) eine Zone (z.B. zwischen 2 Relingstützen)
- gleichmäßig in überlappenden Bahnen von rechts nach links und zurück, dann von oben nach unten und zurück vorpolieren, anschließend mit erhöhter Drehzahl (ca. 1500 - 2000) solange polieren, bis Kratzer entfernt sind.
- Boot Zone für Zone abarbeiten.

ABLAUF 3

POLIEREN // ZUSTAND SCHLECHT

- Mit Mikrofasertuch (Poliertuch, z.B. 2in1) und Kontrollspray (blau) reinigen
- Wenn noch Kratzer erkennbar, Vorgang wiederholen.
- Der Glanz sollte schon erkennbar sein, absoluter Hochglanz ist noch nicht erreichbar.
- Wenn sichtbar ist, dass es bis zum gewünschten Glanz nicht mehr weit ist, kann man versuchen, den zweiten Schritt mit der groben Politur und dem gelben Schwamm zu machen. Teilweise genügt das schon für ein sehr gutes Ergebnis, vor allem am Rumpf.

Ansonsten:

2. Schritt: feine Politur (Nr. 2) mit mittlerem Schwamm, gelb

- Ablauf wie bei 1. Schritt
- Wenn noch graue Stellen von der Politur sichtbar, weiter arbeiten (markiert Kratzer)
- Für ultimativen Hochglanz kann mit rotem Schwamm abgezogen werden.

ABLAUF 4

POLIEREN // ZUSTAND MITTEL

B) ZUSTAND DES GELCOATS: **MITTEL**

Gelcoat ist „ganz okay“, aber soll hübscher werden und geschützt werden (kleinere Kratzer, etwas UV-belastet, leicht matt)

1. Schritt: grobe Politur (Nr. 1) mit gelbem Schwamm

- Ablauf wie vorher, meist keine lange Polierdauer nötig
- meist ist 1. Schritt schon ausreichend

2. Schritt: feine Politur (Nr. 2) mit rotem Schwamm

- Wieder mit Mikrofasertuch (Poliertuch, z.B. 2in1) und Kontrollspray (blau) reinigen und gut trocken reiben.

ABLAUF 5

POLIEREN // ZUSTAND NEUWERTIG

C) ZUSTAND DES GELCOATS: **NEUWERTIG**

Gelcoat ist „sehr gut / neuwertig“, und soll auch so bleiben
(fast keine Kratzer, praktisch nicht UV-belastet, nicht matt)

1. Schritt: Feine Politur (Nr. 2) mit rotem Schwamm
nur mit leichtem Druck und zügiger Bewegung „abziehen“

2. Schritt: Versiegelung „Polymer-Repair“ mit rotem Schwamm
einarbeiten und nach dem Trocknen per Hand oder mit rotem Schwamm auspolieren

Danach mit Mikrofasertuch (Poliertuch, z.B. 2in1) und Kontrollspray (blau) reinigen
und gut trocken reiben.

ABLAUF 6
VERSIEGELUNG

VERSIEGELUNG

- Anschließend versiegeln, wenn gewünscht
  >> nicht auf Laufflächen – werden gefährlich glatt!
- Carnaubawax oder Polymer-Versiegelung mit Microfasertuch (Reinigungstuch) auftragen, kräftig verreiben.
- Kann auch mit einem weichen (roten) Polierschwamm aufgetragen werden.
- Antrocknen lassen (weißer Film), und anschließend auspolieren (Mikrofasertuch Poliertuch, roter Schwamm oder Mikrofasertuch auf Polierteller – passend schneiden)
- Alternativ: Blitzversiegelung aufsprühen, mit Wasser abspülen, trocknen lassen.

NACHARBEIT

BAUSTELLE AUFRÄUMEN, WERKZEUGE REINIGEN

- Klebebänder zügig entfernen, um Anhaftungen zu vermeiden. Wir empfehlen immer UV-beständiges Klebeband (blau).
- Reste von Politur mit Mikrofasertuch entfernen, vor allem von Kunststoffen.
- An schwierigen Stellen, Ecken, Kanten, neben Winschen und Fallenstoppern, mit Micro oder Midi-System und ggf. Verlängerung nacharbeiten. Evtl. von Hand auspolieren (grobe Politur).
- Tipp: Scheiben, Fenster von Kuchenbude, Plexiglas-Elemente etc. können auch poliert werden. Vorsichtig erst von Hand mit Nr. 2, falls nicht ausreichend mit Nr. 1, bei ganz harten Fällen mit Maschine und Nr. 1 aufpolieren.
- Werkzeuge reinigen, Mikrofasertücher waschen (OHNE Weichspüler!), Polierschwamm auswaschen unter fließendem Wasser, gut trocknen lassen.

GRUNDSÄTZLICHES

BITTE BEACHTEN SIE:

- Umweltschutz ist wichtig – nur leere Gebinde in Hausmüll, sonst Sondermüll.
- Persönlicher Schutz ist wichtig – Schutzbrille, Schutzanzug, evtl. Atemschutz.
- Keine Laufflächen versiegeln – werden extrem rutschig bei Nässe.
- Immer UV-stabiles Klebeband verwenden. Klebereste sind extrem nervig.
- Nicht in der prallen Sonne / Hitze arbeiten. Politurreste verkleben gern.
- Reste von Politur und Versiegelung gründlich entfernen, Werkzeuge reinigen.
- Keine verklebten, verdreckten, halbkaputten Polierschwämme verwenden.
- Qualitativ hochwertige Produkte verwenden, der Aufwand ist die Zeit, nicht das Geld.
- Wenn man es doppelt machen muss, ärgert man sich auch doppelt.
- Poliermaschine muss vibrationsarm sein, evtl. Schädigung der Handnerven!

BOOTSPUNKT
BOOTE UND ZUBEHÖR

Vielen Dank

FÜR IHRE AUFMERKSAMKEIT

BEZUGSQUELLEN

BEIM FACHHANDEL EINKAUFEN:

BOOTSPUNKT

Online

www.bootspunkt.de
info@bootspunkt.de

Filiale Ludwigsburg

Bootspunkt
Mauserstr. 6
71640 Ludwigsburg

Telefon 07141 / 309718-0

Filiale Kirchberg am Bodensee

Bootspunkt
Yachthafen Schloß Kirchberg
88090 Immenstaad

Telefon 07545 / 721